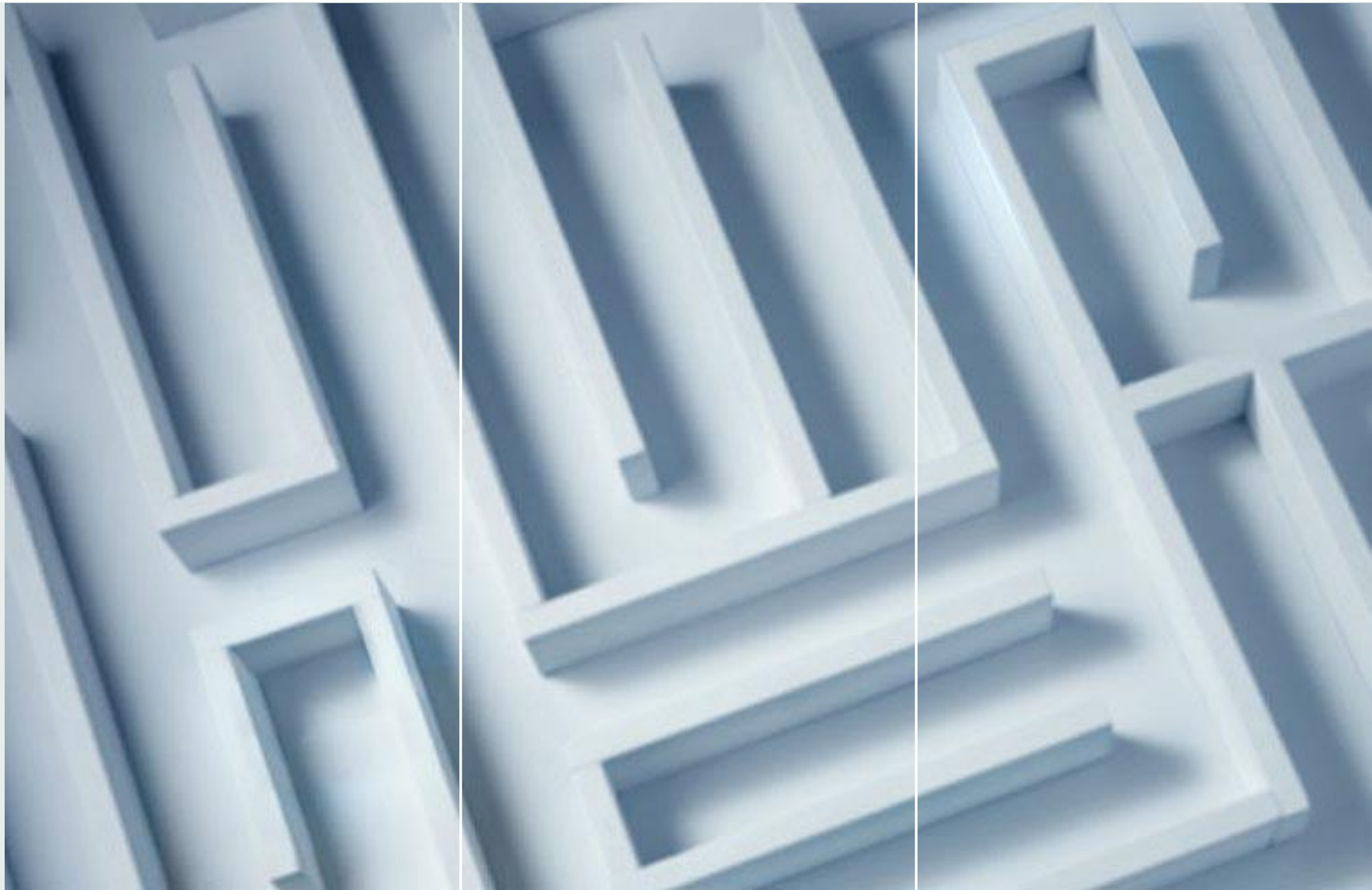


Swiss Re



# Records Management als Mittel der operationellen Risikobewältigung



Felix Kaufmann, Swiss Re  
Information Life Cycle Mgmt.  
1. September 2008



# Operationelles Risiko

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht definiert das operationelle Risiko als *„die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, beinhaltet aber nicht strategische Risiken oder Reputationsrisiken.“*

aus Wikipedia



# Inhaltsübersicht

- Externe und interne Anforderungen
- Risikobezogene Herausforderungen im Records Management Bereich
- Schadenbewertung
- Bewältigungsstrategie
- Governance Framework
- Records Management Standard Prozess Modell
- Organisation
- Zusammenfassung



# Externe regulatorische Auflagen: Compliance\*

## externe Anforderungen

- Rechtliche Grundlagen (GeBüV, SEC Securities and Exchange Commission, FSA Financial Services Authority, etc.)
  - Einhalten von Verordnungen, Anordnungen (Aufsichtsbehörden), Pflichten, Datenschutzbestimmungen und Gesetzen
- Revisionstauglichkeit (Intern wie auch extern)
- Beweispflicht im Gerichtsfall, Nachvollziehbarkeit von Entscheiden und Handlungen (Evidenz)

\* Das Wort **Compliance** (englisch Befolgung) bezeichnet die Einhaltung von Verhaltensmassregeln, Gesetzen und Richtlinien (aus Wikipedia)

# Corporate Governance und operationelle Risiken 1/2

## Interne Anforderungen

- Corporate Governance: z.B. Code of Conduct, Guidelines etc.
- Operationelle Risiken
  - Der nicht auffindbare Vertrag (“failure in contract retrieval”) als “Top Operational Risk”
  - Rechtsrisiken: z.B.
    - Verletzen von Verordnungen, Anordnungen, Pflichten, Datenschutzbestimmungen und Gesetzen
    - Discovery und Disclosure Requests (Angelsächsische Rechtssprechung)
    - Vernichtungsstopp (Legal Hold, Records Hold)



# Corporate Governance und operationelle Risiken 2/2

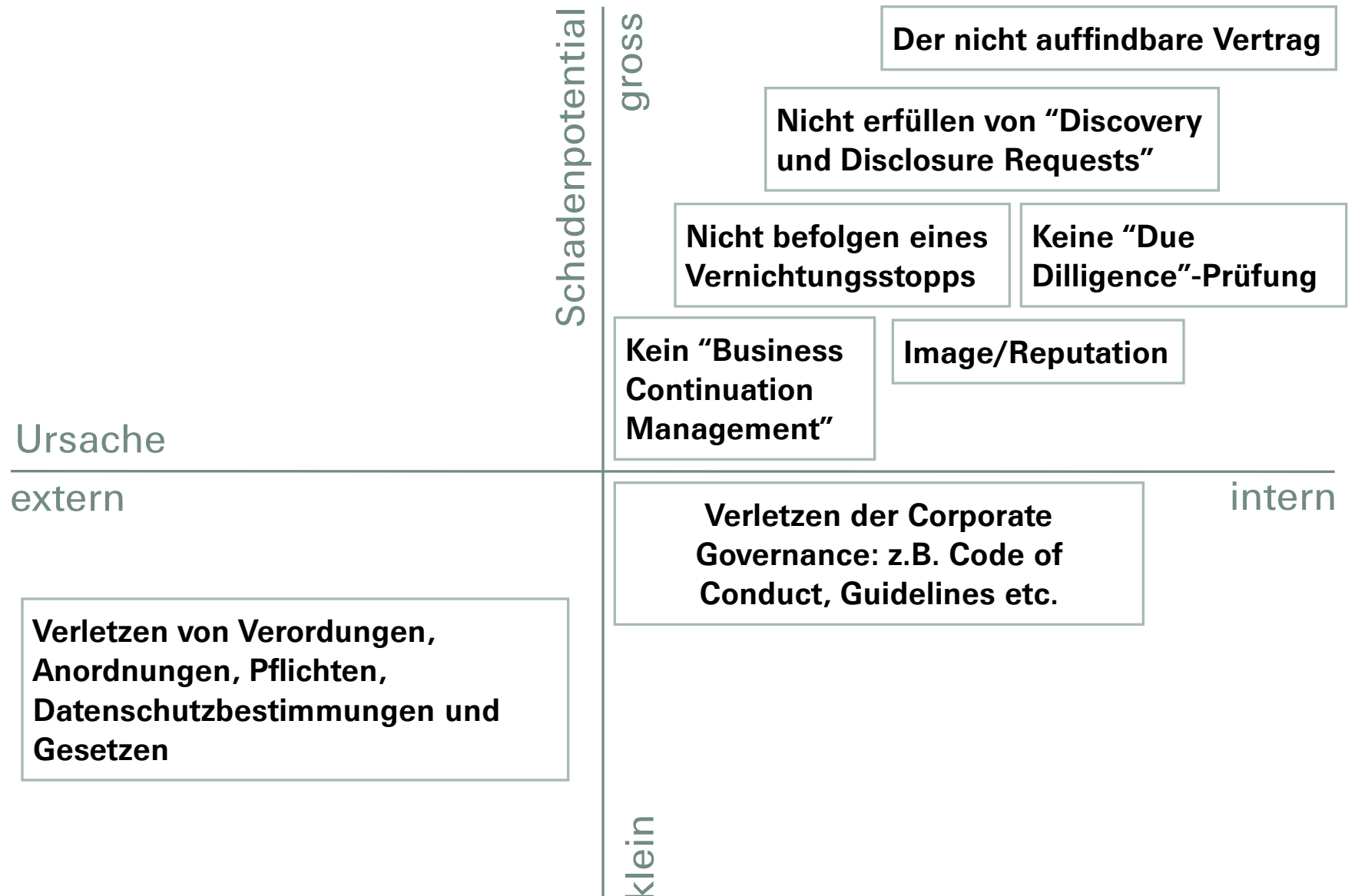
## Interne Anforderungen

- Sorgfaltspflicht (z.B. Due-Diligence-Prüfung)\*
- Business Continuity Management BCM
- Reputations-Risiko (Image-Schaden)
- Firmengeschichtliche Relevanz/Evidenz

\* **Due-Diligence:** "systematische Stärken-/Schwächen-Analyse des Objekts, eine Analyse der mit dem Kauf oder des Börsengangs verbundenen Risiken sowie eine fundierte Bewertung des Objekts" (aus Wikipedia)



# Bewertung der Risiken nach Ursache und Schadenpotential





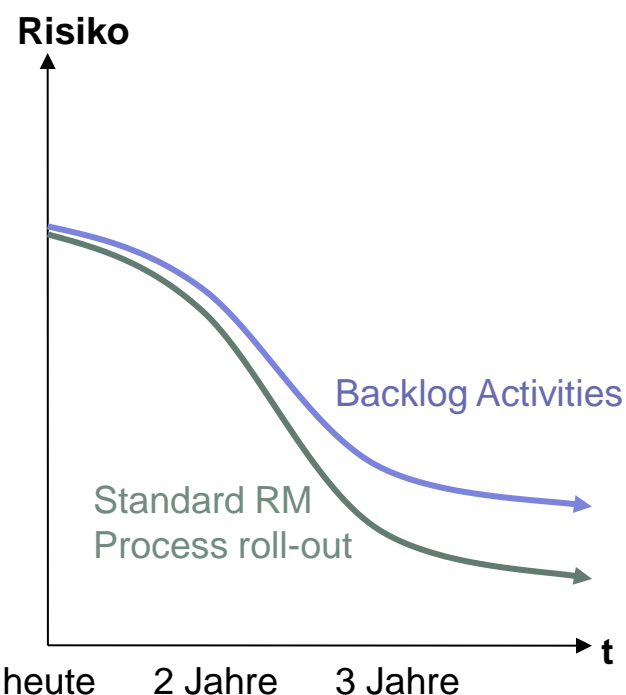
# Risikobezogene Herausforderungen im Records Management Bereich

- Geschäftsunterlagen mit sehr hohen Risiken: Sach und Haftpflichtgeschäfte mit Langzeitrisiken: z.B. Umweltrisiken (Klimaveränderung), Katastrophen, Pandemien, Asbest, Nanotechnologie, Elektrosmog, Lebensversicherungen etc.
- Technische Probleme mit sehr langer/permanenter Aufbewahrungspflicht in Bezug auf e-RM: Langzeitspeichemedien, Zertifizierung der Verschlüsselungstechnologie von E-Archiven etc.



# Bewältigungsstrategie

## Modell des Minimierungsverlaufs durch Priorisierung der hohen Risiken



Felix Kaufmann, Swiss Re  
Information Life Cycle Mgmt.  
1. September 2008

Records Management operiert über zwei Aktivitätsfelder:

- Umsetzung des neuen RM Standards basierend auf einem weltweiten Implementierungsplan, der die Geschäftseinheiten mit den grössten Risiken in den Records priorisiert.
- Inventarisierung von Alt-Akten mit keinen oder unzureichenden Metadaten für die Auffindbarkeit, Archivierung oder Vernichtung. Priorisierung nach den gleichen Kriterien wie oben, zusätzliche Berücksichtigung von grösseren Niederlassungen (New York, Armonk, Kansas, London, Munich und Singapore).

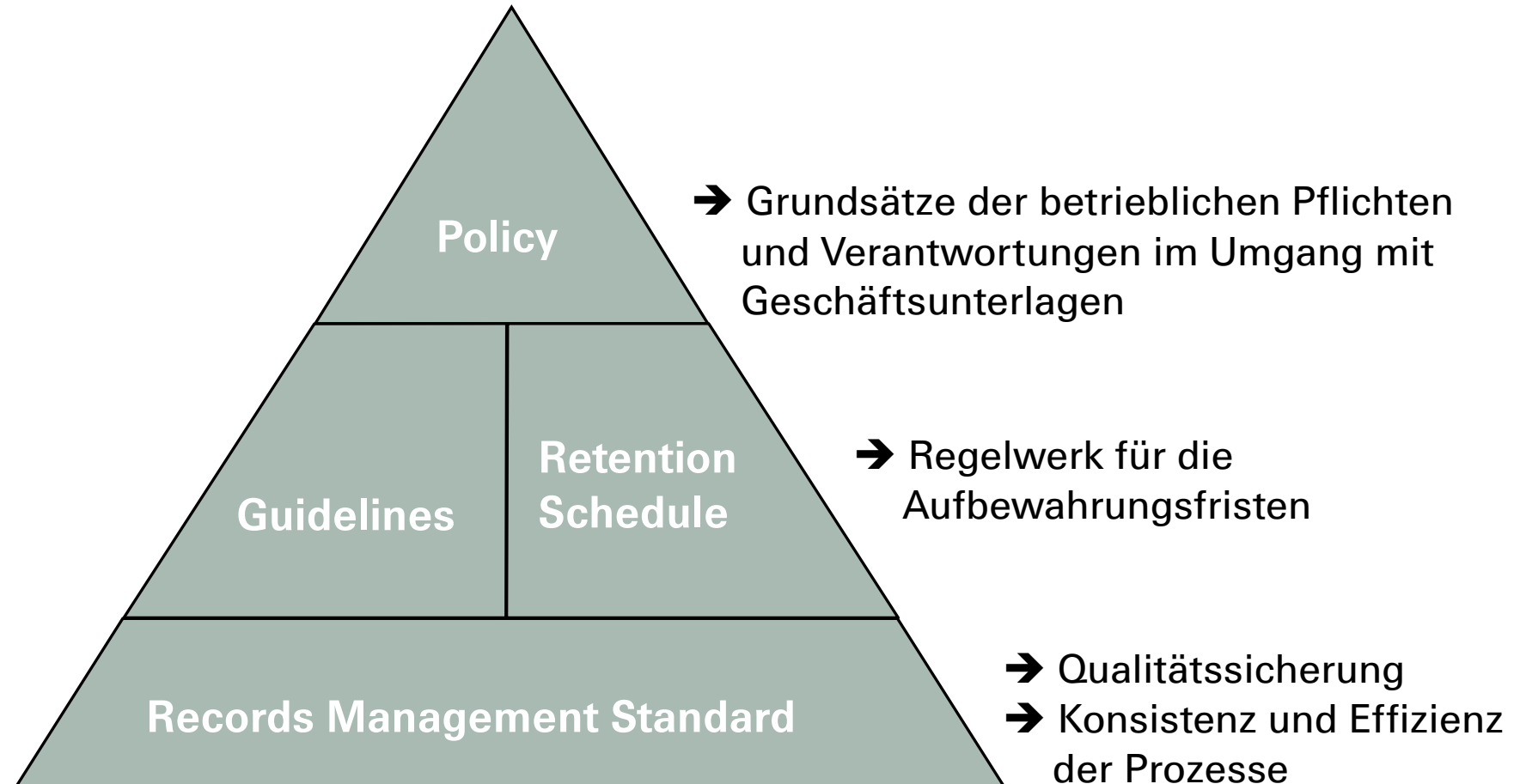


# Die Governance für Swiss Re Records Management

**Das Swiss Re  
Assurance  
Framework**

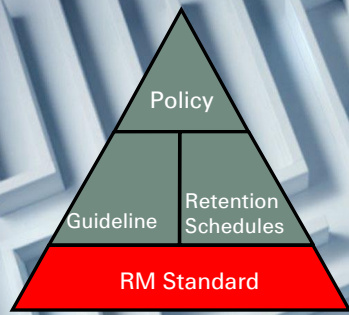
**Group Code  
of Conduct**

→ Grundsätze der Verantwortung von Angestellten im Umgang mit Geschäftsunterlagen



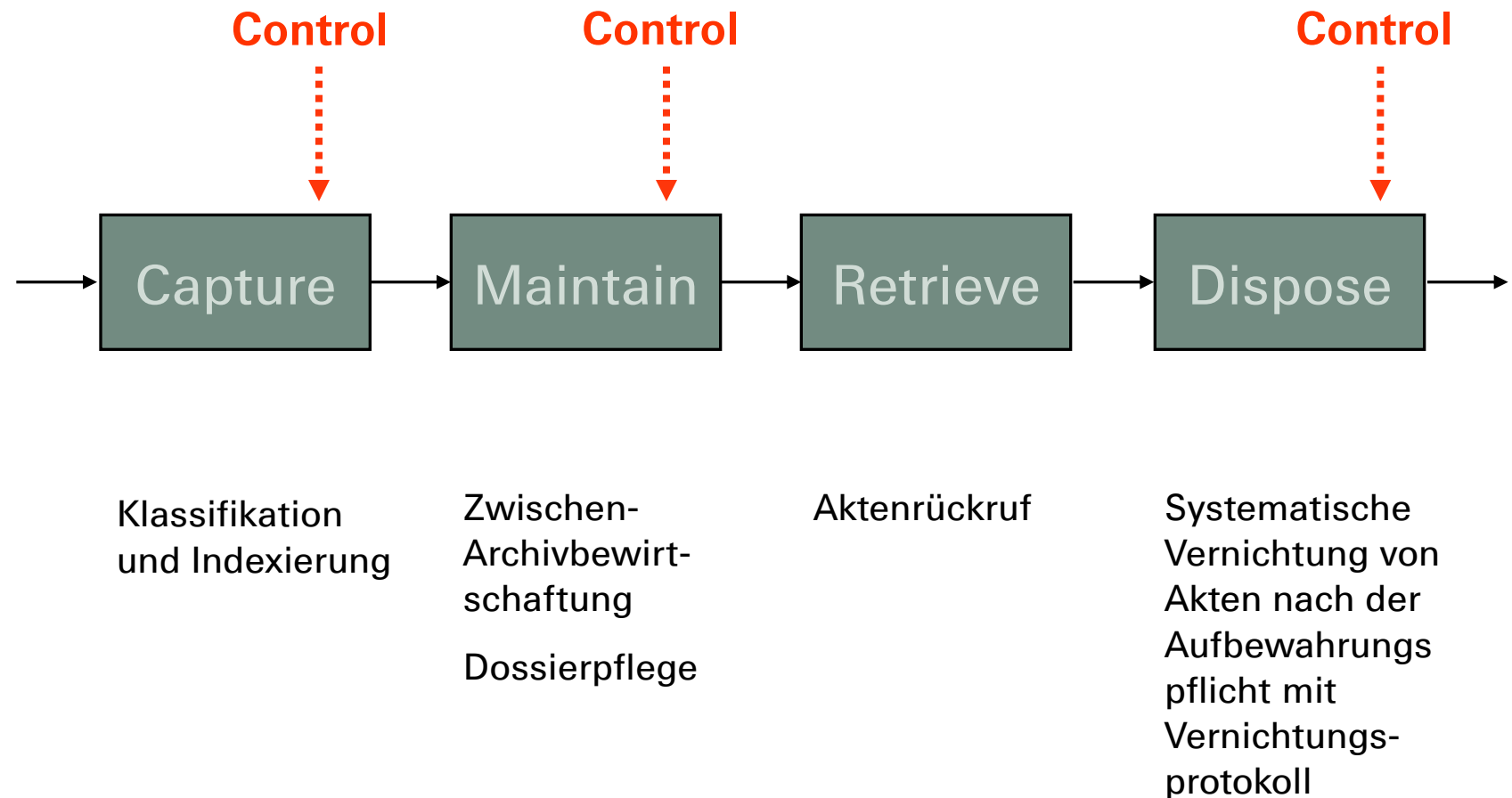


# Records Management Standard: Prozess Modell



**Linienvorgesetzte/r  
Kontrolle**

**RM  
Verantwortliche  
Angestellte**





# Aufbewahrungskriterien

- Die Aufbewahrungsrichtlinien (Retention Schedules)
- Die Klassifikation (Business Classification Scheme)
- e-Records Management
- Systemanforderungen (Master File, Aufbewahrungsformat, e-Archiv)
- Rechtliche Implikationen (Papierloses RM, Datenschutzbestimmungen, e-Signaturen etc.)
- Aufbewahrung von anderen Datenträgern, z.B. Videoaufnahmen, Web-Sites (Branding)



## Organisation von RM

- 3 Bereiche: Asia, Americas, Europe
- Regionale Records Manager in
  - Asien: Hong Kong (1)
  - Americas: New York, Armonk und Kansas City (3)
  - Europa: Zurich, München und London (4)
- Backlog Erfassungs-Hubs in Kansas City, Armonk und Folkestone (UK)
- Anzahl MA
  - Records Management global: 26
  - Backlog (befristet auf 3 Jahre): 30 Stellen
- Budget 6.5 Mio. SFr.



## Zusammenfassung

- Die strafrechtliche Relevanz bei einem Nicht-Einhalten von regulatorischen Auflagen ist relativ klein.
- Dagegen können operationelle Risiken Ursache für sehr grosse Schäden sein (Top Op Risk).
- Daher sind op. Risiken nebst rein regulatorischen Auflagen die massgeblichen Treiber von Records Management.
- Der Aufwand, den eine Firma für Records Management betreibt, ist gewissermassen die Risikoprämie für die Risikobewältigung.
- Records Management leistet einen namhaften Beitrag zur Minimierung dieser Risiken.